

Mit malenden Augen unterwegs

2 Tageskunstwanderung

von Curaglia Hotel Medelina
über Camona da Medel
ins Tenigerbad



isabelle@wackernagel.info
isabelle@wackernagel.info

medelina



Nach einem kulinarischen Abendmenü und einer Übernachtung im Hotel Medelina (www.medelina.ch) in Curaglia geht es los. Auf dem Weg zur Fuorcla da Lavaz finden sich verschiedene Augenweiden, die sowohl für Isabelle Wackernagel als auch Carigiet's Bilder prägend waren.

Alois Carigiet, der Illustrator des bekannten Kinderbuches „Schellenursli“ wurde in der Surselva geboren. Die dortige wilde Landschaft ist in seinen Werken sehr spürbar. Isabelle Wackernagel, die seit Jahren ähnliche Ausblicke rund um die Fuorcla da Lavaz in ihren Aquarellen in unterschiedlichen Stimmungen, Licht und Jahreszeiten festhält als Gegensatz. Diese Eindrücke sind in einer gemütlichen Hüttenübernachtung auf der Camona da Medel SAC mit fantastischen Abend- und Morgenstimmungen erlebbar. Weiter geht es durchs Val Lavaz hinunter ins Tenigerbad mit weiteren Aussichtsplätzen.

Ausblicksideen die Augen zu weiden



Kartenmaterial:
www.geo.admin.ch swisstopo
1:50000
<https://s.geo.admin.ch/810f0a79989>



Schöne Punkte, die einladen zum Verweilen, Schauen, Entdecken, Geniessen und Malen. Die angegebenen Punkte sind Vorschläge, um die Schönheit auf sich wirken zu lassen. Es soll anregen, die Augen zu öffnen, Ideen zu geben, wie eine Gegend interpretiert und erlebt wird. Vielleicht entdeckt man selbst dadurch einen neuen Bezug oder Eigenheiten.

Blick zurück nach Disentis



„Häuser in Wals“ erinnern an Häuserzeile Curaglia



Flurina sammelt schöne Blumen im Gletscherwind



Der Saumweg schlängelt sich



Medelsergletscher Piz Ault



Auf Alp Sura



Alois Carigiet
Maler; Zeichner, Illustrator,
Dekorateur, Grafiker
* 30. August 1902 Trun
1911 Chur Dekorationsmaler
1923 Zürich
1939 Obersaxen feischaffender
Künstler
1950 Zürich
1960-1985 surselva
1985 Todesjahr

2 „Flurina und das Wildvöglein“
von Selina Chönz (Text),
Alois Carigiet (Illustration)
©1971 Orell Füssli Verlag

3 „Maurus und Madleina“
von Alois Carigiet
©1971 Orell Füssli Verlag

Isabelle Wackernagel bietet seit 2012 erfolgreich Aquarellkurse auf der Camona da Medel und in schönen, ruhigen Regionen der Schweiz an. Mit Ihrer breiten Erfahrung als Textildesignerin und Sozialarbeiterin und weiterem Fachwissen führt sie die Kursteilnehmenden durch einen anregenden kreativen Prozess, um das Schöpferische jedes Teilnehmers individuell heraus zu kitzeln, so dass jeder einen Weg zu einer Umsetzung findet. Diese Kurse finden in einer ruhigen, entspannten und konstruktiven Arbeitsatmosphäre statt. Zudem gestaltet sie Karten und Einzelstücke, erhältlich im Hotel Medelina und auf der Camona da Medel.

Kursangebote finden Sie unter:
www.isabellewackernagel.ch/de/kurse und
www.medelserhuetten.ch

1 © Alois Carigiet Erben

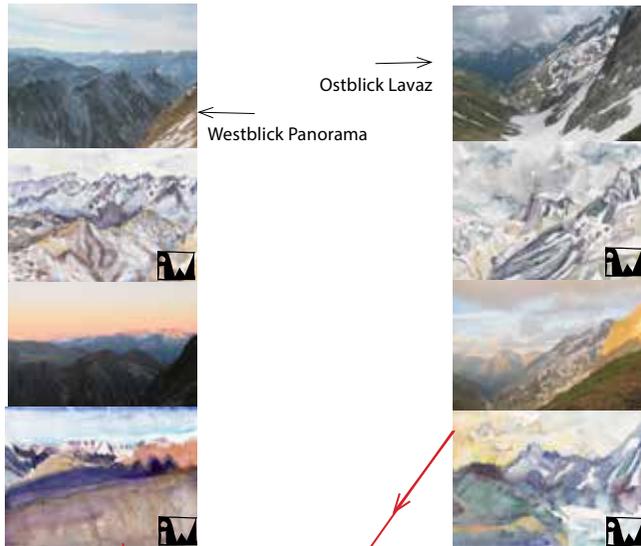
© Isabelle Wackernagel (Fotos, Bilder)

Gleicher Ort – verschiedene Stimmungen



Stimmungen Piz la Buora

Die Aquarelle von Isabelle Wackernagel zeigen die Umgebung von der Fuorcla da Lavaz. Das dortige Licht-, Wetter- und Farbenspiel waren für sie ausschlaggebend, diese Umgebung in ihren verschiedenen Stimmungen immer wieder mit gleichen Ausschnitten zu malen. Durch vorbeiziehende Wolken, durch sonnenbedingte Schattenwürfe und durch geheimnisvoll aussparende Nebel- und ausgebreitete Dunstdecken kann sie den Moment verewigen.



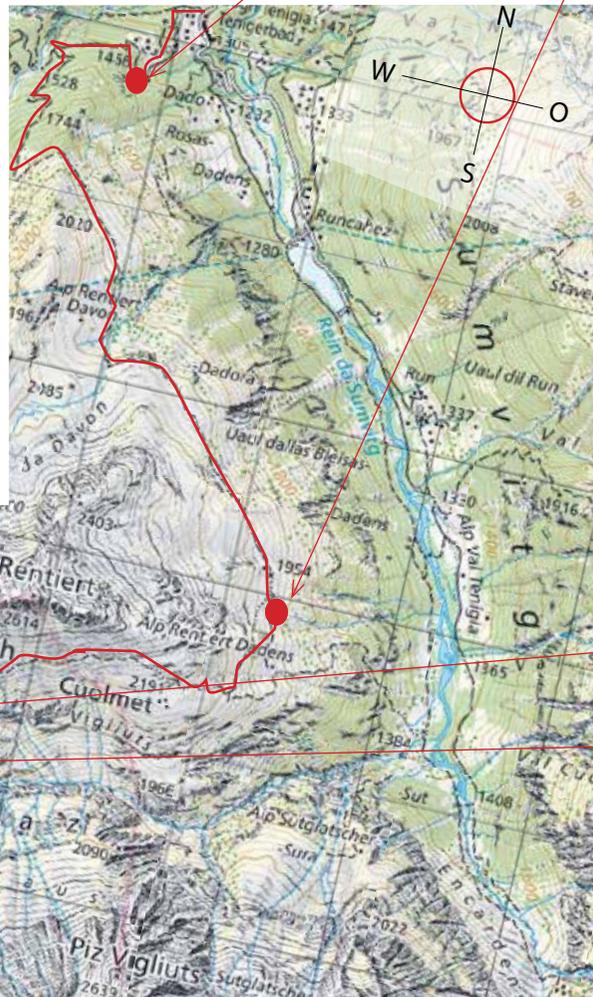
Gestaltung: Isabelle Wackernagel isabelle@wackernagel.info
 Konzept: Camona da Medel und Isabelle Wackernagel
www.isabellewackernagel.ch
www.medelserhuetten.ch

- ▲ 2 „Flurina und das Wildvöglein“ von Selina Chönz (Text), Alois Carigiet (Illustration) ©1971 Orell Füssli Verlag
- ▲ © Isabelle Wackernagel (Fotos, Bilder)

Refugi da camutschs



Kartenmaterial:
www.geo.admin.ch/swisstopo
 1:50000
<https://s.geo.admin.ch/810f0a79989>



Carigiet und die Surselva

Die Autoren Ruth Michel Richter/Konrad Richter des Buches „Wandern wie gemalt Graubünden“ erzählen anregend die Erlebnisse beim Wandern durch die Landschaft des Tenigerbades mit Blickwinkel von Carigiet. Es ist sehr zu empfehlen, wie sie den Künstler, die Landschaft und das Tenigerbad verbinden.

Der Bezug zur Surselva war bei Carigiet stark. So erinnern seine Bilder und Illustrationen von Bilderbüchern stark an die Gegend.

Tenigerbadmalerei ein symbolisches Bild
 Ein symbolisches Bild Carigiets „Wie lange dauert der Krieg?“ 1943.

» nur Symbolisches sah auch Urs Waldmann, lange Jahre Verlagsleiter im Desertina in Chur: „Für meine Frau und mich verkörpert das rechte Drittel des Bildes (heile) Welt mit der Kapelle und den Bäumen, die im Saft stehen, die Wiesen links vom Maler werden zunehmend gelb, die Bäume verdorren, die Häuser brennen zwar nicht lichterloh, aber sie machen einen toten und verlassen Eindruck, und der herabstürzende Vogel(...) ist es möglich, dass Carigiet das Pastell 1944 überarbeitet hat und hier den Absturz des amerikanischen Bombers am Piz Titschal thematisiert?“ « (S 68-69)

Wandern wie gemalt Graubünden, Auf den Spuren bekannter Gemälde, Ruth Michel Richter/ Konrad Richter, Rotpunktverlag, 2014 ISBN978-3-85869-594-9, (S 68-89)

Ein lohnender Zwischenstopp bei der An- oder Abreise im schönen Museum Sursilvan ehemals Cuort Ligia Grischa in Trun empfiehlt sich. Dort sind die Originale von Carigiet und anderen Künstlern des Tales zu bewundern. Vor Ort gibt es einen herrlichen Kunstweg entlang des Rheins mit mehr als 50 Skulpturen von heimischen Künstlern, im Speziellen die begehbare Skulptur „Ogna“ von Matias Spescha.
www.museum-trun.ch

Unterkünfte:
www.medelina.ch
www.medelserhuetten.ch
 Kurse:
www.isabellewackernagel.ch

Camon da Medel der Fuorcla da Lavaz

Steinmännchen

